

## Dr. Frank Matthias Kammel ist neuer Generaldirektor des Bayerischen Nationalmuseums

Seit 1. Juli ist Dr. Frank Matthias Kammel neuer Generaldirektor des Bayerischen Nationalmuseums. Er tritt die Nachfolge von Dr. Renate Eikermann an, die das Haus seit 1999 geleitet hat und in den Ruhestand gegangen ist.

„Ich freue mich, dass wir mit Herrn Dr. Frank Matthias Kammel einen Wissenschaftler mit hervorragenden Ruf für eines der absoluten Highlights in der Münchner Museumslandschaft gewinnen konnten“, sagte Kunstministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle heute bei der offiziellen Vorstellung des neuen Generaldirektors des Bayerischen Nationalmuseums. Die Ministerin betonte: „Als Kunst- und Museumsstadt spielt München in der internationalen Spitzenklasse und gerade auch die Sammlung des Nationalmuseums gilt bei Kennerinnen und Kennern als eine der bedeutendsten kulturhistorischen Kollektionen der Welt“.

Kammel verfügt über eine langjährige Museumserfahrung und hat seine Expertise als exzellenter Kunsthistoriker und Ausstellungsmacher zuletzt am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg unter Beweis gestellt, wo er als Stellvertreter des Generaldirektors fungierte. Nach dem Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin war er zunächst am Bodemuseum tätig und promovierte bei Horst Bredekamp. 1995 wechselte er nach Nürnberg. Im Germanischen Nationalmuseum verantwortete Kammel neben der Betreuung der Skulpturensammlung die Leitung des Programmbereichs Sonderausstellungen mit zahlreichen internationalen Projekten. Darüber hinaus war er maßgeblich an der organisatorischen Umstrukturierung des Museums und der Neukonzeption der Dauerausstellungen beteiligt. Zahlreichen Fernsehzuschauern ist er aus den Sendungen „Kunst und Krempel“ des Bayerischen Rundfunks bekannt, in denen er regelmäßig Skulpturen und volkskundliche Objekte begutachtet.

Sein neues Amt als Generaldirektor betrachtet Kammel als ebenso gewaltige wie reizvolle Aufgabe: „Das Bayerische Nationalmuseum ist gut aufgestellt. Es gilt nun, das Haus solide weiterzuführen und zugleich die Weichen für die Herausforderungen einer sich rasant verändernden Welt zu stellen. Denn nur eine Gesellschaft, die ihre historischen Wurzeln kennt und ihre Kultur verinnerlicht hat, besitzt eine Zukunft. Daher muss das Museum mehr noch als bisher nicht nur Schatzhaus und kultureller Bildungsort sein, sondern darüber hinaus auch zu einer Denkfabrik werden, in der Kulturgeschichte produktiv diskutiert und in Ausstellungen vergegenwärtigt wird. Neben kunst- und kulturgeschichtlicher Forschung und der Erarbeitung einer digitalen Strategie setze ich den Schwerpunkt meiner Tätigkeit auf eine grundsätzliche kulturgeschichtliche Ausrichtung des Hauses. In dieser Hinsicht darf sich das Publikum auf spannende Projekte freuen, die ich mit meinem kompetenten und hochmotivierten Team erarbeiten werde.“

Fotomotive unter [www.bayerisches-nationalmuseum.de/index.php?id=1072](http://www.bayerisches-nationalmuseum.de/index.php?id=1072)

---

### Weitere Informationen

Dr. Helga Puhmann | Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon 089-211 24 270 | Telefax 089-211 24 366 | E-Mail [helga.puhmann@bnm.mwn.de](mailto:helga.puhmann@bnm.mwn.de)  
Bayerisches Nationalmuseum | Prinzregentenstraße 3 | 80538 München  
[www.bayerisches-nationalmuseum.de](http://www.bayerisches-nationalmuseum.de)